

Gemeindevertretung 12.03.2015

Zu TOP 6:

Weiteres Vorgehen in Sachen Windkraft in der Gemeinde Lohra

Auf die Vorlage Nr. 10/2015 wird Bezug genommen.

Die Empfehlung des Bau-, Wirtschafts- und Umweltausschusses wird bekanntgegeben.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lohra bekräftigt ihren Beschluss vom 29.03.2012, wonach bei Ausweisen der Konzentrationsstandorte für Windkraft ein Mindestabstand von 1.000 Metern zur geschlossenen Wohnbebauung einzuhalten ist.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lohra beschließt, sich finanziell nicht an der Projektierung, dem Wegebau und dem Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Lohra zu beteiligen.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lohra beschließt, das Flächennutzungsplanverfahren wie begonnen, in Abstimmung mit der Regionalplanung des Regierungspräsidiums fortzuführen. Dabei ist darauf zu drängen, dass nur durch den Flächennutzungsplan ausgewiesene Windkraftstandorte von der Gemeinde Lohra in den Teilregionalplan aufgenommen werden.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt einen Änderungsantrag. Dieser hat folgenden Wortlaut:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lohra beschließt, das Flächennutzungsplanverfahren wie begonnen, in Abstimmung mit der Regionalplanung des Regierungspräsidiums fortzuführen. Dabei ist darauf zu drängen, dass nur durch den Flächennutzungsplan ausgewiesene Windkraftstandorte von der Gemeinde Lohra in den Teilregionalplan aufgenommen werden. Weitergehende Entscheidungen werden mit den betroffenen Ortsbeiräten abgestimmt.

Die Gemeindevertreterin Inge Weckend-Schorge beantragt, in dieser Angelegenheit keinen Beschluss zu fassen und den Tagesordnungspunkt auf eine andere Sitzung der Gemeindevertretung zu verschieben, um vorher das Gespräch mit allen Beteiligten (Projektierer, Bürger, Waldbesitzer ...) zu suchen.

Der Bürgermeister gibt zu dieser Angelegenheit nähere Erläuterungen und berichtet von der gemeinsamen Ausschusssitzung sowie von dem Gespräch mit einem Projektierer (Firma Axma). Ebenfalls berichtet er, dass nochmals eine Bekräftigung des gefassten Beschlusses zur 1.000-m-Grenze gefasst werden soll, damit dies im Teilregionalplan aufgenommen wird (Vorlage Nr. 10/2015).

Während der Diskussion stellt die Gemeindevertreterin Elisabeth Dörr den Antrag auf Schluss der Debatte sowie die Gemeindevertreter Norbert Bingel und Jan Klefenz den Antrag auf Schluss der Rednerliste.

Der Vorsitzende lässt zunächst über den Antrag Schluss der Debatte abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
14 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Danach lässt er über den Antrag Schluss der Rednerliste abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen
Rest Nein-Stimmen bzw. Enthaltung

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass noch 3 Redner auf der Rednerliste stehen. Die Gemeindevertreterin Inge Weckend-Schorge und die Gemeindevertreter Patrick Voyer und Konrad Gerschläuer leisten ihren Redebeitrag.

Der Vorsitzende stellt jetzt zunächst den Änderungsantrag von Frau Weckend-Schorge (Verschieben der Angelegenheit) zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen
17 Nein-Stimmen
Rest Enthaltungen

Nun den Änderungsantrag des Herrn Klefenz:

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
14 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Jetzt die Vorlage Nr. 10/2015 (Empfehlung des Bau-, Wirtschafts- und Umweltausschusses):

Abstimmungsergebnis:
15 Ja-Stimmen
9 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Der Gemeindevertreter Hermann Schorge hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.